

GEMEINDE HARSUM

LANDKREIS HILDESHEIM

1. Stellv. Bürgermeister



Herrn

Bürgermeister der
Gemeinde Wiesing

Johann Flöck

Wiesing/Tirol

Rautenberg, d. 9.11.1986

Lieber Hans,

ich möchte mich auf diesem Wege im Namen der Gemeinde Harsum und des Ortsrates Rautenberg noch einmal recht herzlich für die schönen Tage in Wiesing und die hervorragende Ausgestaltung der Feierstunde aus Anlaß der Unterzeichnung unserer Gemeindeparterschaft bedanken. Beigefügt übersende ich die Kopie eines Zeitungsberichtes in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung. Ich wäre Dir sehr verbunden, wenn Du mir eine Kopie des Berichts in der Tiroler Landeszeitung übersenden würdest. Im voraus vielen Dank.

Lieber Hans, ich habe Dir nun eine persönliche Mitteilung zu machen, die vielleicht etwas schmerzlich ist. Leider konnte ich Dir aus zeitlichen Gründen am Tage unserer Abreise nicht mehr mitteilen, daß ich aus persönlichen Gründen bei der kürzlich durchgeführten Kommunalwahl in Niedersachsen nicht mehr kandidiert habe und meine Amtszeit nun in den nächsten Tagen endet. Mein Nachfolger im Amt des Rautenberger Ortsbürgermeisters wird voraussichtlich der Landwirt Heinz Wulfes. Ich habe sowohl ihm als auch Bürgermeister Budde das Versprechen abgenommen, daß sich beide in Zukunft mit ganzer Kraft der Weiterentwicklung unserer Gemeindeparterschaft annehmen. Im Rahmen meiner Möglichkeiten werde auch ich mich weiterhin in diesem Sinne einsetzen.

Ich verbleibe nun in der Hoffnung auf ein Wiedersehen in Rautenberg aus Anlaß der Einweihung unseres Mehrzweckgebäudes bzw. im schönen Wiesing, dem ich auch künftig verbunden bleiben werde.

In freundschaftlicher Verbundenheit

Dein Amtskollege

Björn Budde u. Familie

12. Nov. 1986



110 Rautenberger werden in Wiesing verwöhnt

Partnerschaftsurkunden unterzeichnet / Gegenbesuch zur Einweihung des Mehrzweckgebäudes erwartet

Rautenberg. Seit etwa zehn Jahren besteht zwischen Rautenberg und der rund 1200 Seelen zählenden Gemeinde Wiesing in Tirol, Österreich, eine freundschaftliche Verbindung. Die Freundschaft wurde jetzt mit einem großen Dorf-fest besiegelt, in dessen Mittelpunkt die feierliche Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen Wiesing und Rautenberg durch Bürgermeister Hans Flöck und Rautenbergers Ortsbürgermeister Bernd Lindner stand.

Mit nicht weniger als 110 Personen, davon 32 Spielleute vom Rautenberger Spielmannszug, war die Rautenberger Abordnung auf Einladung der Tiroler Gemeinde und des dortigen Verkehrsverbandes sowie der Bundesmusikkapelle Wiesing für vier Tage

ins Tiroler Land nach Wiesing ange-reist. Selbstverständlich waren alle privat untergebracht, denn man war ja unter alt-bekannten Freunden, wobei die Spiel-leute alle Tage kostenlos verwöhnt wurden.

Ein weiterer entscheidender Grund für die Anreise der Rautenberger war die Einweihung des neuen Gemeindezentrums der Gemeinde Wiesing, welches natürlich mitgefeiert werden sollte.

Für Wiesing war es ein großer Tag und die Gemeinde hatte ein Festkleid angelegt. Der ganze Ort war auf den Beinen: Beflagung der schmucken Häuser, Feuerwehr, Musikkapelle, Schützenkompanie, Kirchenchor, Singgemeinschaft und die Rautenberger Spielleute rückten zum Ereignis aus, um das neue Gemeindezentrum in Anwesenheit von viel Prominenz offiziell seinem Zweck zu übergeben.

Das rund 1,5 Millionen Mark teure Gebäude wurde nach zwei Jahren Bauzeit fertiggestellt. Dort sind die Gemeindeverwaltung, der Verkehrsverband, die Post, ein Veranstaltungssaal für 350 Personen,



Bernd Lindner (rechts) unterzeichnet mit Wiesings Bürgermeister Hans Flöck die Partnerschaftsurkunden. Dahinter von links die beiden Wegbereiter der Partnerschaft, Hans Mayr aus Wiesing und Heinz Burgdorf aus Rautenberg, sowie der Vorsitzende des Wiesinger Verkehrsverbandes, Hermann Schiestl.

ein Musikproberaum, Pavillon, ein Schießstand, ein Sport-Trainingsraum, Friseurgeschäft, Gerätehaus für die Feuerwehr und zwei Wohnungen untergebracht; eine stolze Anlage für den kleinen österreichischen Urlaubsort.

Keine Probleme gab es für die Wiesinger Bundesmusikkapelle und den Rautenberger Spielmannszug, als bei der Partnerschaftsfeier am Abend gemeinsame Märsche intoniert wurden. Für Eingeweihte keine Überraschung, da gerade zwischen den beiden Musikvereinigungen seit Jahren freundschaftliche Beziehungen bestehen. Vor allem Hans Mayr aus Wiesing und Heinz Burgdorf aus Rautenberg hatten sich als verantwortliche Kapellmeister anfangs um die Kontakte zwischen der Tiroler Gemeinde und der Ortschaft Rautenberg bemüht.

Im neuen Gemeindezentrum gab es den geeigneten Rahmen für den Festakt, bei dem die Gemeindevertreter ihre Unterschrift im Festsaal auf das Pergament setzten.

„Wir wurden in unserer Partnergemeinde bei verschiedenen Besuchen nach allen

Regeln der Kunst verwöhnt“, berichtete Bürgermeister Hans Flöck, der im Laufe seiner Festrede von einer Freundschaft sprach, die keine Grenzen kenne. „Was wir jetzt gemeinsam daraus machen, liegt an uns selbst“, betonte der Wiesinger Gemeindechef abschließend, ehe er gemeinsam mit Bernd Lindner seine Unterschrift auf die Urkunde setzte.

Der Spielmannszug Rautenberg verabschiedete sich nach vier erlebnisreichen Tagen mit „Muß i denn zum Städtele hinaus“, und überreichte Bürgermeister Hans Flöck ein Kupferrelief „fürs Amtszimmer“, wie Heinz Burgdorf bemerkte.

Im nächsten Jahr wollen die Wiesinger nach Rautenberg kommen, um das Mehrzweckgebäude in Rautenberg mit einzuhängen. Es gibt dann sicher ein freudiges Wiedersehen.

12. Nov. 1986